

The page features an abstract graphic design with three blue circles of varying sizes, each composed of concentric circles in different shades of blue. These circles are positioned in the upper right and lower right areas. Two thin blue lines intersect to form a large 'V' shape that frames the circles and extends towards the top left corner.

Pädagogisches Konzept SchülerInnenhort Biberist

Leitbild / Rahmenkonzept, Pädagogisches Konzept,
Kindbezogene Rahmenbedingungen, Umgang mit dem pädagogischen Konzept

Autorin: Kathrin Halbenleib - Zimmermann
Juli 2008

Inhaltsverzeichnis

1	Leitbild / Rahmenkonzept	2
1.1	Werte für die sich der SchülerInnenhort Biberist einsetzen will	2
1.2	Ausgangslagen	2
1.3	Hauptaufgaben für die Betreuung der Kinder	4
2	Pädagogisches Konzept	5
2.1	Entwicklungsziele	5
2.2	Grundsätze für das pädagogische Handeln	6
2.3	Grundsätze für die Handhabung von Schlüsselsituationen	8
2.4	Aufnahmekriterien	10
2.5	Grundsätze für die Kooperation mit den Eltern	10
2.6	Grundsätze für die Kooperation mit der Schule	11
2.7	Grundsätze für die pädagogische Leitung	12
2.8	Grundsätze für das Team	13
2.9	Grundsätze für die pädagogische Reflexion	14
2.10	Anforderungen an die Erzieher und Erzieherinnen	15
3	Kindbezogene Rahmenbedingungen	16
3.1	Gruppengrösse	16
3.2	Altersverteilung	16
3.3	Öffnungszeiten	16
3.4	Minimale Präsenzzeit für die Kinder	16
3.5	Stellenplan	17
3.6	Regelung von Stellvertretungen	18
3.7	Gefässe für die pädagogische Leitung und Reflexion	18
3.8	Räume und Ausstattung	20
	Innenraum	21
	Aussenbereich	22
3.9	Finanzen	23
4	Umgang mit dem pädagogischen Konzept	24
4.1	Verwendung im Alltag	24
4.2	Überprüfung / Revision	24

1. Leitbild / Rahmenkonzept

1.1. Werte, für die sich der SchülerInnenhort Biberist einsetzen will:

- Der SchülerInnenhort Biberist ist ein Lebens – und Erfahrungsraum der zwischen Elternhaus und Schule steht.
- Der Hort ist eine offene Lerngemeinschaft ergänzend zum Umfeld der Kinder. Er bietet die Möglichkeit in einer familiären Atmosphäre, und in einer sozialen und altersgemischten Gruppe einen Teil des Kinderalltags zu leben und voneinander zu lernen.
- Der SchülerInnenhort Biberist ist ein Lebensort, wo die Kinder und Jugendlichen ihre Lebenskompetenzen wie Selbst-, Sozial - und Sachkompetenz entsprechend ihrer Art entwickeln und entfalten können.
- Der Hort begrüsst eine gute Durchmischung verschiedener sozialer und kultureller Schichten. Unterstützung der sozialen und kulturellen Integration fördert das Zusammenleben und leistet Prävention in den Bereichen Gewalt, Sucht und Ausbeutung.
- Das Zusammenleben, „die Gemeinschaft“ hat einen hohen Stellenwert im SchülerInnenhort Biberist. In dieser Gemeinschaft können die Werte im Alltag wie z.B. Umgangston, Höflichkeit, Respekt und Toleranz gegenüber anderen, kein Ausgrenzen anderer Kinder und Jugendlichen und ein Miteinander, in der sich jedes wohl fühlt, auf natürliche Weise gelebt und vorgelebt werden. Der SchülerInnenhort Biberist soll ein Ort der Gemeinschaft sein. Eine Gemeinschaft die einander hilft und sich untereinander akzeptiert.

1.2 Ausgangslagen: Lebenssituation und Betreuungsbedürfnisse

- Die Zunahme der alleinerziehenden Mütter und in kleinerer Zahl auch die der Väter und die vermehrte nicht immer frei gewählte Berufstätigkeit beider Elternteile bedingen ein zusätzliches professionelles Betreuungsangebot.
- Eltern sind heute zudem auf Grund ihrer isolierten Lebensweise mit ihrer Erziehungsaufgabe oft überfordert und damit auf Beistand und Unterstützung angewiesen.
- Der SchülerInnenhort Biberist bietet Kindern und Jugendlichen, die ausserhalb der Schulzeiten zusätzliche Betreuung benötigen, ein familienähnliches Umfeld in einem geschützten Rahmen an.

- Der Hort richtet sich an Kinder und Jugendliche ab der 1. Klasse bis zum Ende der Schulzeit. In Ausnahmefällen nimmt der SchülerInnenhort auch Kindergartenkinder auf.

- Das tägliche Betreuungsangebot für Kinder umfasst:
 - Eine gesunde und warme Mittagsverpflegung
 - Ein gesundes Zvieri
 - Kochen
 - Körperpflege
 - Hausaufgabenbetreuung
 - Kinder und Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen entsprechend zu unterstützen und zu fördern.
 - Rituale
 - Ein soziales Lernfeld
 - Entfaltung und Spielraum zu gewähren
 - Spiel und kreative Gestaltungsmöglichkeiten
 - Ihre Möglichkeiten zu einer sinnvollen Freizeitgestaltung zu erweitern
 - Bewegungsförderung
 - Zeit und ein offenes Ohr haben für die kleinen und grossen Anliegen von Kindern und Jugendlichen

- Unser Angebot für die Eltern umfasst:
 - Informationsgespräch zum Kennenlernen der Gruppe
 - Enge Zusammenarbeit mit den Eltern
 - Einzelgespräche
 - Elternabend
 - Regelmässige Infos durch Elternbriefe
 - Feste innerhalb und ausserhalb der Einrichtung
 - Austausch bei Erziehungsfragen
 - Jahresbericht
 - Abstimmungsrecht bei der jährlichen Generalversammlung des Vereins SchülerInnenhort Biberist

1.3 Hauptaufgaben für die Betreuung der Kinder und Jugendlichen:

„ Beginne dort wo sie sind und baue auf das, was sie haben“

Lao Tse 300 v. Chr.

- Eine aufrichtige Beziehung zu jedem einzelnen Kind und Jugendlichen, welches den SchülerInnenhort Biberist besucht, aufzubauen.
- Das Wohlbefinden jedes einzelnen Kindes und Jugendlichen und der Respekt vor seiner Individualität stehen im Mittelpunkt der Betreuung.
- Das Kind ist ein eigenständiger Mensch. Es hat den Willen und die Kraft, seine Entwicklung durch Eigenaktivität zu vollziehen. Wir unterstützen es dabei.
- Wir BetreuerInnen vom SchülerInnenhort bieten ein Umfeld, das den Bedürfnissen von Kindern und Jugendlichen entspricht und sich mit ihnen entwickelt.
- Wir fördern und unterstützen die Entwicklung eines jeden Kindes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit.



2. Pädagogisches Konzept

Die pädagogische Arbeit im SchülerInnenhort Biberist orientiert sich dabei an den konkreten Bedürfnissen und dem entsprechenden Alter der Kinder und Jugendlichen, knüpft an deren Interessen an, ist situationsorientiert ausgerichtet und trägt zu ihrer umfassenden Entwicklung und individuellen Förderung bei.

2.1 Als wichtigste Entwicklungsziele stehen im Vordergrund:

Personale Kompetenz:

- Selbstbewusstsein – eigene Fähigkeiten erkennen, Misserfolge verkraften
- Eigeninitiative und Selbstständigkeit – unabhängig werden von anderen
- Stärken und Schwächen einschätzen und nutzen
- Wir geben dem Bewegungsdrang der Kinder durch altersgerechte Angebote Raum und fördern ein angemessenes Körperbewusstsein

Soziale Kompetenz:

- Empathie – Gefühle und Verhalten anderer erkennen und verstehen
- Toleranz – andere in ihrer Eigenart zu akzeptieren
- Demokratisches Grundverständnis und Verhalten fördern
- Freundschaften – Bindungen und Beziehungen eingehen können
- Geschlechtergerechtes Verhalten – gleichberechtigtes Zusammenleben einüben
- Konfliktfähigkeit – lernen Probleme auszutragen und kreativ zu lösen
- Verantwortungsgefühl – Rechte und Pflichten in der Gruppe wahrnehmen

Wissenskompetenz:

- Kommunikationsfähigkeit – wichtig ist uns eine Förderung des sprachlichen Ausdrucksvermögens der Kinder und Jugendlichen. Davon hängt u.a. eine erfolgreiche Integration der Migrantenkinder ab.
- Wir wollen die Kinder und Jugendlichen unterstützen Zugang, zu Wissensbereichen zu eröffnen (z.B. Kunst, Literatur).
- Wir achten auf eine altersgemäße Entwicklung der kindlichen Sachkompetenz (z.B. Werkzeug, Materialien, Spiele, Kochzubehör).
- Wir tragen dazu bei, dass sich bei den Kinder und Jugendlichen ein Bewusstsein für gesunde Ernährung entwickelt.

- Die Kinder und Jugendlichen erfahren bei uns, dass man mit den natürlichen Lebensgrundlagen schonend und rücksichtsvoll umgehen muss.
- Religion und Ethik. Der SchülerInnenhort Biberist ist politisch und konfessionell neutral. Der SchülerInnenhort hat bei den wichtigsten christlichen Festen im Jahreskreis geschlossen. Wir thematisieren unterschiedliche Glaubensrichtungen.

2.2 Grundsätze für das pädagogische Handeln:

- Wichtig ist uns eine ehrliche Wertschätzung der Kinder und Jugendlichen. Wir nehmen uns viel Zeit und Raum um den Kinder und Jugendlichen richtig zuzuhören, sie zu verstehen und auf ihre Bedürfnisse einzugehen. Dies erfordert ein sehr hohes Mass an persönlicher Präsenz jeder einzelnen Betreuungsperson. Das Wohl jeder einzelner Kinder und Jugendlichen steht im SchülerInnenhort Biberist im Vordergrund.
- Wir wollen Vorbilder für die Kinder und Jugendlichen sein und authentisch Werte wie z.B. Ehrlichkeit, Verlässlichkeit und Fairness vermitteln.
- Wir orientieren uns am jeweiligen Alter und Entwicklungsstand der Kinder und Jugendlichen.
- Der Tagesablauf im SchülerInnenhort Biberist ist sinnvoll strukturiert, so dass bei den Kindern und Jugendlichen Sicherheit und Gemeinsinn entstehen können. Andererseits weichen wir von einer festen Struktur ab, wenn dies die Bedürfnisse der Kinder oder besondere Anlässe fordern.
- Der Briefkasten und dessen Leerung am Mittagstisch und am Zvieritisch ist ein bewährtes Mittel mit den einzelnen Kinder und Jugendlichen persönlich in Kontakt zu treten.
- Rituale sind uns wichtig und geben den Kinder Halt und Geborgenheit. Beim Geburtstagsritual zum Beispiel heben wir noch einmal die Individualität und Besonderheit eines jeden Kindes hervor.
- Ein frisch und gesund zubereitetes Mittagessen (wird von der Küche vom Altersheim Läbesgarte gekocht) und Zvieri sind nicht einfach Essenszeiten. An einem gemütlich gedeckten Tisch legen wir Wert auf Kommunikation und auf eine gesunde Esskultur. Zudem kochen wir zwischendurch selber, um die Kinder und Jugendlichen in der Zubereitung der ganzen Mahlzeit einzubinden.

- Geschlechterbewusste Erziehung. Der SchülerInnenhort setzt sich idealerweise aus Jungen und Mädchen unterschiedlicher Altersgruppen zusammen. Es ist uns ein Anliegen das gleichberechtigte Zusammenleben von Mädchen und Jungen zu vermitteln. Eine Methode hierfür ist die Verantwortungsübernahme bestimmter Bereiche unabhängig vom Geschlecht. Es soll für die Kinder und Jugendlichen eine Selbstverständlichkeit sein, dass Jungs im hauswirtschaftlichen oder musischen und Mädchen im handwerklichen oder sportlichen Bereich tätig sind. Eigenes Vorleben spielt hierbei eine grosse Rolle, da Bezugspersonen auch immer Vorbildcharakter haben.
- Wir finden es auch wichtig geschlechterspezifisch zu arbeiten. So ermöglichen wir beiden Geschlechtern, sich von Zeit zu Zeit in einem geschützten Rahmen völlig ungezwungen erproben und erleben zu können. Dazu wechseln wir mit den Teilnehmerinnen in einen gesonderten Raum oder nach draussen. Die Themen ergeben sich oft aus der aktuellen Situation der Kinder.
- Wir teilen je nach Bedürfnis und angebotene Aktivität die Gruppe altersmässig auf.
- Hausaufgaben werden zu bestimmten wiederkehrenden Zeiten erledigt, so dass eine selbstverständliche Gewohnheit entsteht.
- In Konflikten stehen wir den Kindern und Jugendlichen bei und fördern eigenständiges Lösen, überlegen aber auch mit Ihnen Lösungsstrategien.
- Die Kinderkonferenz welche wir je nach Bedürfnis einberufen, sollen die Kinder und Jugendlichen unterstützen, Verantwortung und Mitbestimmung zu übernehmen für die Dinge, die sie um sich herum erleben.
- Wir achten auf das Einhalten der vereinbarten Regeln.
- Wir stellen ein vielfältiges Angebot zur Förderung von Kreativität und kognitiven Fähigkeiten zur Verfügung (z.B. Bastelmaterial, Musikinstrumente, Feuerstelle, usw.). Kulturelle Werte werden durch Theaterbesuche, Museumsbesuche und anderen Veranstaltungen vermittelt.
- Sprachanregende Angebote und Situationen finden bei uns besondere Beachtung. In den entsprechend gestalteten Nischen und Ecken animieren wir die Kinder mitzumachen. Durch Märchen, Geschichten, Rollenspiele, Puppentheater, Malen oder basteln regen wir die Fantasie und die sprachliche Ausdrucksbereitschaft der Kinder an. Gleichzeitig haben sie so die Möglichkeit, ihren Gefühlen Ausdruck zu verleihen.

- Die Bewegung stellt im SchülerInnenhort Biberist zum schulischen Ausgleich eine wichtige Tagesfrequenz dar. Der Garten rund um den Hort trägt dem spontanen Bedürfnis nach Bewegung der jüngeren Kinder gute Rechnung. Aber im Winter benutzen wir auch 2-mal im Monat die Turnhalle. Und wir sind oft im Wald, Werkspielplatz oder an der Emme anzutreffen.
- Wir sind offen gegenüber dem sozialen Umfeld der Kinder und Jugendlichen. Sie können z.B. nach Rücksprache mit uns Freunde mitbringen.
- Die Freispielzeit ist eine für die Kinder und Jugendlichen wichtige Zeit. Für unseren Tagesablauf bedeutet dies, dass wir es vermeiden, Zeitabläufe unnötig zu unterbrechen. Der lebendige und aufmerksame Kontakt mit den Kindern und Jugendlichen und unsere Beziehung zu Ihnen sind uns hier sehr wichtig.

2.3 Grundsätze für die Handhabung von Schlüsselsituationen:

Grundsätzlich gilt auch in den verschiedenen Schlüsselsituationen sich immer auf das Kind oder den Jugendlichen zu konzentrieren und sein persönliches Bedürfnis nach dem Wohlbefinden oder eben sein Unwohlsein zu erfassen und darauf entsprechend reagieren zu können.

Auf 4 Themenbereiche gehe ich näher ein:

- **Eintritt in den SchülerInnenhort Biberist:** Wir legen Wert auf ein erstes Gespräch bei dem wir uns gegenseitig kennenlernen, den Hort vorstellen und einen Schnuppernachmittag abmachen. Am Schnuppernachmittag konzentrieren wir uns auf das Kennenlernen des Kindes. Was macht es gerne oder was sind seine Vorlieben. Beim Eintritt selber ist dann alles vorbereitet wie sein Garderobenplatz, sein Name an der Poststelle oder sein Bild mit Stundenplan an der Magnetwand. Zusätzlich ist sein Mittags- oder Zvieriplatz schön gedeckt und eine "Herzlich Willkommenskarte" steht bereit. Auch bekommt das neue Kind eine Gotte oder einen Götti (der oder die hat sich freiwillig gemeldet) und steht dem neuen Gspändli bei Bedarf zur Seite. Wir achten auch in der ersten Zeit sehr auf das Bedürfnis nach Nähe (mit einem Betreuer oder Betreuerin etwas zu machen) oder lieber eigenständigem Spielen. Zudem ist die Eingewöhnungszeit bei den Kindern und Jugendlichen sehr individuell.
- **Tagesbeginn:** Eine vorbereitete Umgebung ist uns sehr wichtig, um die Kinder in einer angenehmen und entspannten Atmosphäre empfangen zu können. Wir legen Wert auf ein Begrüssen. Das kann ein simples Hallo sein, sich die halbe Stunde bis zum Mittagessen noch zurückziehen und sich mit etwas be-

schäftigen oder ein Händeschütteln und gleich erzählen, was alles am Morgen passiert ist. Dies kann aber auch ein weinendes Kind sein, welches mit dem Fahrrad gestürzt ist und das verarztet und betreut werden will. Jedes Kind und jeder Jugendliche der im SchülerInnenhort eintrifft hat ein Recht darauf von den Betreuern und Betreuerinnen in seiner momentanen Verfassung und seinem Bedürfnis nach Zuwendung wahrgenommen zu werden. Für das Betreuer-Team heisst dies ein sehr hohes Mass an konzentrierter Präsenz. Ohren die hören und Augen die sehen!

- **Tagesende:** Je nach Situation ist dies verschieden. Es kann sein, dass die Kinder und Jugendlichen in ihrem gewählten Freispiel die Hortzeit beenden. Hier achten wir darauf, die Kinder vorher zu informieren, dass sie in einer Viertelstunde nach Hause müssen. Was auch soviel heisst, wir müssen zuerst aber noch je nach Material zusammen aufräumen. Es kann aber auch sein, dass wir bei einem gemeinsamen Sitzball im Garten oder beim Hören einer Geschichte den Horttag beenden. Falls ein Kind mit dem Erledigen der Hausaufgaben nicht fertig geworden ist, klären wir die Situation spontan. Nimmt es die Hausaufgaben mit nach Hause oder sind sie in kurzer Zeit fertig und werden sie noch bei uns fertig gemacht. So informieren wir die Eltern, dass ihr Kind etwas später vom Hort nach Hause geschickt wird. Auch beim Tagesende legen wir Wert auf ein Verabschieden. Dies kann ein „Tschüss“ rufen sein oder auch ein Händeschütteln. Je nach Kind und Situation ist dies verschieden. Vor den Schulferien oder bei Schulbeginn nach den Ferien, wenn wir die Kinder über eine längere Zeit nicht gesehen haben oder sehen werden, legen wir Wert darauf, jedem Kind und Jugendlichen die Hand zu geben und sich nach seinem Befinden zu erkunden oder eine gute Zeit zu wünschen.
- **Kinder in schwierigen Situationen:** Auch hier ist oberste Priorität vom Betreuer-Team herauszuspüren und herauszufinden, was dem betreffenden Kind oder Jugendlichen in der momentanen Verfassung gut tun könnte und ihm die nötige Zuwendung geben. Dies kann ein Gespräch sein, ein gemeinsames Spiel, ein gemeinsamer Ausflug, den es gewünscht hat, ein persönlicher Brief, ein Glücksstein oder Sorgenpüppchen, das Austoben am Boxsack, Bewegung und Austoben im Wald, usw. Bei einer guten Beziehung zwischen Betreuer-Team und dem Kind oder Jugendlichen, vertrauen ihnen diese, ihre Ängste oder Probleme der schwierigen Situation in welcher sie sich befinden, in einem Gespräch an. Das Betreuer-Team kann daraufhin entsprechen reagieren und individuell nach einer Lösung suchen. Betreffen die Schwierigkeiten nicht nur den Hort, so werden die umstehenden Personen informiert und miteinbezogen, z.B. Eltern, Lehrkraft, TherapeutIn, Beistand usw.

2.4 Aufnahmekriterien:

Aufgenommen werden alle Kinder und Jugendlichen, welche in Biberist die Schule besuchen oder in Biberist wohnen. In Ausnahmefällen werden auch Kindergartenkinder aufgenommen.

Bei Eintritt des Kindes oder Jugendlichen wird der Vereinsbeitritt (Verein SchülerInnenhort Biberist) für die Eltern und Erziehungsberechtigten obligatorisch. (Beschluss: GV vom 27. April 2006)

- Anmeldungen, welche den Eltern von der Schulverwaltung Biberist, vom Sozialamt Biberist oder von anderen Dienststellen nahegelegt werden, sind vorrangig zu berücksichtigen.
- Die Aufnahme erfolgt nach Eingang der Anmeldungen.

Aus pädagogischen Gründen ist eine regelmässige Anwesenheit jedes Kindes oder Jugendlichen erwünscht. Damit die Kinder und Jugendlichen sich gut in das „Hortleben“ integrieren können, müssen sie mindestens zwei Mal am Mittag oder einen ganzen Nachmittag pro Schulwoche anwesend sein.

2.5 Grundsätze für die Kooperation mit den Eltern:

- Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist gekennzeichnet durch einen wertschätzenden und freundlichen Umgang miteinander in einer offenen und vertrauensvollen Atmosphäre.
- Vor der Anmeldung in den SchülerInnenhort erfolgt ein ausführliches, vertrauensvolles Gespräch mit den Eltern, in dem der Entwicklungsstand des Kindes festgestellt wird und wir einen kleinen Einblick in seine Lebenssituation gewinnen.
- Die Eltern sind jederzeit im SchülerInnenhort willkommen. In regelmässigen Zeitabständen werden die Eltern zu einem Besuch eingeladen, um so einen Einblick in das Hortgeschehen nehmen zu können.
- Die Eltern werden regelmässig über wichtige Aktualitäten oder Aktivitäten schriftlich oder mündlich von der Hortleiterin informiert.
- Auffällige Beobachtungen werden den Eltern so rasch wie möglich mitgeteilt.

- Einmal im Jahr findet ein Hortfest für alle Kinder, Jugendlichen und deren Familien statt.
- Ein Elternabend findet einmal pro Hortjahr statt.
- Regelmässige Elterngespräche finden je nach Bedürfnis statt. Jedoch finden oft Tür- und Angelgespräche beim Abholen der Kinder statt oder beim Telefonieren wird vielleicht ausführlicher gesprochen. Diese Kurzgespräche mit den Eltern sind ein gutes Mittel, um den Kontakt zu pflegen und zu vertiefen.
- Wir verstehen uns als familienunterstützende Institution, die im Rahmen ihrer Möglichkeiten Hilfestellung bei der Erziehung bietet. Den Eltern wird stets ein offenes Ohr geschenkt. Anliegen wie Schwierigkeiten in der Erziehung, Probleme im Schulunterricht werden ernst genommen. Gemeinsam wird eine Lösung der Problematik angestrebt. Die Herstellung einer Vernetzung zwischen dem SchülerInnenhort, anderen Institutionen und Fachdiensten kann für die gezielte Entwicklungsförderung der Kinder oder Jugendlichen notwendig werden und wir vom SchülerInnenhort Biberist sind bemüht die Zeichen für eine glückliche Zusammenarbeit zu setzen.
- Die Eltern können jederzeit Vorschläge oder Ideen für Veränderungen, die das Hortgeschehen betreffen, anbringen.
- Die Eltern sind als Vereinsmitglieder vom Verein SchülerInnenhort Biberist aufgefordert, an der jährlichen Generalversammlung teilzunehmen.

2.6 Grundsätze für die Zusammenarbeit mit der Schule:

- Der Besuch des Hortes bedeutet für das Kind und Jugendlichen, dass es neben der Schule einer weiteren die Familie ergänzenden Bildungs- und Erziehungseinrichtung angehört. Die Zusammenarbeit zwischen Familie, Hort und Schule wäre sinnvoll.
- Es wäre sinnvoll wenn die Lehrerschaft und die Hortleiterin gegenseitig Einblick in ihre Arbeitsbereiche haben und damit die Möglichkeit schaffen für ein Verständnis sowohl ihres gemeinsamen Erziehungsauftrages als auch ihrer unterschiedlichen Ansätze. Dies trägt dazu bei, die Kontinuität zu sichern, die für die Entfaltung der kindlichen Persönlichkeit grundlegend ist. Aufgrund einer Zusammenarbeit sollten Lehrerschaft und Hortleiterin gemeinsam geeignete Lösungen für bestehende Probleme erarbeiten und den Eltern somit

fundierte Beratung anbieten. Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit von Hortleiterin, Eltern und Lehrkräfte hilft nicht nur den Kindern und Jugendlichen in ihrer Alltagsbewältigung, sondern erleichtert auch die Aufgaben der Erzieher/in im SchülerInnenhort und stärkt die Sicherheit der Eltern.

- Schule und Hort haben teilweise einen gemeinsamen Bildungsauftrag. Um diesem gerecht zu werden, muss jeder im Rahmen seiner Möglichkeiten daran arbeiten.
- Die Zusammenarbeit kann in verschiedenen Formen erfolgen: Kontaktaufnahme und Gespräch mit der betreffenden Lehrkraft.
Teilnahme an einer speziellen Lehrerkonferenz wo die Hortleiterin eine Plattform für ihre Anliegen findet.
Informationen übers Kontaktheft der Kinder.

2.7 Grundsätze für die pädagogische Leitung:

- „Der Mensch steht im Mittelpunkt *und* man muss Menschen mögen“.
- Die Hortleiterin ist Teil der pädagogischen und betrieblichen Einheit SchülerInnenhort Biberist. Sie ist für die pädagogische und betriebliche Führung und Entwicklung des Betriebes verantwortlich. Ihre Aufgaben und Kompetenzen sind in einem Pflichtenheft schriftlich festgehalten.
- Die Hortleiterin vertritt den SchülerInnenhort Biberist nach aussen.
- Die Hortleiterin fördert die pädagogische Weiterentwicklung des SchülerInnenhortes Biberist.
- Die Hortleiterin vertritt eine Pädagogik mit Herz und Verstand. Das heisst, die Trägerschaft, die Hortleiterin und die übrigen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen bilden ein Team, das sich einer qualitativ guten Arbeit verpflichtet fühlt.
- Die regelmässige Fort- und Weiterbildung ist für die Hortleiterin selbstverständlich um die bestehende Qualität zu sichern und nachhaltig weiterzuentwickeln.
- Die Hortleiterin erstellt jeweils einen Jahresbericht zur GV vom Verein SchülerInnenhort Biberist.

2.8 Grundsätze für die Teamarbeit:

- Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter muss in der Lage und vorbehaltlos bereit sein, sich mit seiner ganzen Persönlichkeit in den individuellen Erziehungsprozess einzubringen.
- Das Team hat untereinander eine wertschätzende Haltung. Ein zufriedenes, freundlich miteinander umgehendes Team wirkt sich positiv auf die Atmosphäre im SchülerInnenhort Biberist aus.
- Die Hortleiterin unterstützt, motiviert und begleitet das Team in seiner pädagogischen Arbeit. Das „Wohl des Kindes“ steht im Zentrum. Unter diesem Aspekt legt die Hortleiterin in Absprache mit dem Team die pädagogischen Ziele fest, die von Zeit zu Zeit überdacht und erneuert werden.
- Die Hortleiterin erstellt mit Einbezug des Teams eine Wochenplanung, eine Monatsplanung und ein pädagogisches Arbeitsprogramm das sich semesterweise und je nach Kindergruppe, Situation und Jahreszeit ändert. Zudem werden die Ausbildungsziele der Studierenden Kinderzieher HF in der Planung miteinbezogen.
- Innerhalb des Teams sind die Pflichten und Kompetenzen schriftlich und mündlich geregelt und werden, wenn nötig, neu abgesprochen.
- Bevor die Schüler und SchülerInnen im Hort eintreffen findet jeden Morgen eine Tagesplanung statt. Die Hortleiterin bespricht mit der Studierenden (Kindererzieherin HF) oder dem Studierenden (Kindererzieher HF) und je nach Arbeitsplan auch mit der Mitarbeiterin den Tag und die damit verbundenen Aufträge.
- Es besteht ein Tagebuch/Infobuch das von jedem Teammitglied geführt wird und Wichtiges zum Tag festgehalten wird.
- Die Nachmittagsplanung findet statt um kurz Wichtiges vom Mittag zu reflektieren, die Vernetzung mit dem Team zu gewährleisten und den Ablauf des Nachmittages zu besprechen.
- Jeden Abend findet ein kurzer Tagesrückblick statt um Ereignisse, Informationen oder Fragen kurz zu besprechen und die geleistete Arbeit kurz zu reflektieren.
- Das Hortteam nimmt an Weiterbildungsangeboten teil.

2.9 Grundsätze für die pädagogische Reflexion:

- Jeden Nachmittag finden eine kurze Nachmittagsplanung und ein Rückblick auf den Mittag statt. Dieser Austausch ist wichtig und dient der Vernetzung innerhalb des Teams. Je nach Dienstplan arbeitet das Team am Nachmittag zu zweit oder zu dritt.
- Jeden Abend wenn die Schüler und SchülerInnen nach Hause gegangen sind findet ein kurzer Tagesrückblick statt. Dieser Austausch zwischen den Mitarbeitern und der Hortleiterin dient dazu Beobachtungen, Erlebnisse, Informationen oder pädagogische Fragen kurz zu besprechen und die Arbeit so zu reflektieren.
- Jeden Montag oder Dienstag findet für das ganze Team eine Wochenplanung statt, mit folgenden Themen: Infos, Wochenschwerpunkt und Aufträge. Zudem werden intensiv Fragen und Beobachtungen betreffend der Kinder und Jugendlichen besprochen. Dabei werden Ziele, Aufträge, pädagogische Haltung und Vorgehensweise, Feedback, Kritik, usw. detailliert besprochen. Die Hortleiterin leitet diese Sitzung und hält die getroffenen Abmachungen schriftlich fest. Muss ein Thema vertiefter angeschaut werden, wird eine separate pädagogische Sitzung abgemacht.
- 1-mal in der Woche findet ein Praxisausbildungsgespräch mit der / dem Studierenden Kindererzieher HF statt. Dieses enthält die Reflexion der gezeigten praktischen Leistung, die Festlegung und Kontrolle der konkreten Arbeitsaufgaben, sowie auftretende theoretisch/praktische Fragen und Probleme während der Tätigkeit. Es soll dabei immer um einen konstruktiven Austausch über die geleistete oder zu leistende Arbeit gehen. Die Hortleiterin / Praxisanleiterin leitet dieses Gespräch und hält die getroffenen Abmachungen schriftlich fest.
- 1-mal in der Woche bespricht die Hortleiterin mit der Mitarbeiterin spezifische Themen und Fragen welche Sie und die Arbeit betreffen. Dieses Gespräch leitet die Hortleiterin und die getroffenen Abmachungen werden schriftlich festgehalten. Im Schuljahr 2011/2012 begleitet die Hortleiterin, die Mitarbeiterin intensiv in ihrer Ausbildung bei Kind und Bildung (Lehrgang Schulkinder qualifiziert betreuen).
- 1-mal im Monat findet eine Teamsitzung statt, mit folgenden Themen: Infos, Abmachungen von Daten, Monatsplanungen, Ideenkatalog für bestimmte Themen, Aufteilen der Aufträge und überprüfen von Themen des pädagogischen Konzepts. Zudem wird auch das Arbeitsprogramm regelmässig überprüft oder angepasst.
- Die semesterwechselnden Arbeitsprogramme vom SchülerInnenhort bieten der Hortleiterin und dem Team ihre pädagogische Arbeit regelmässig zu reflektieren und neu zu überdenken.

- Mit dem Jahresbericht vom SchülerInnenhort Biberist, welchen die Hortleiterin für die jährlich stattfindende GV erstellt, wird ebenfalls eine gute Reflexion für die geleistete pädagogische Arbeit gewährleistet.

2.10 Anforderungen an die Erzieherinnen

- Die Hortleiterin vom SchülerInnenhort Biberist besitzt eine pädagogische Ausbildung. Sie hat eine Weiterbildung in der Führungsarbeit gemacht und verfügt über Führungserfahrung. Sie ist im Besitz der Aequivalenzanerkennung für Praxisausbildnerin Kindererzieher HF. Sie bringt eine langjährige Berufserfahrung in familien- und schulergänzender Arbeit mit.

Folgende Kriterien gelten aber auch für alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen vom SchülerInnenhort Biberist:

- Sie bauen eine ehrliche Beziehung zu den Kindern und Jugendlichen vom SchülerInnenhort Biberist auf.
- Sie bringen Freude und Interesse mit, begegnen den anvertrauten Kinder und Jugendlichen mit Humor, Feinfühligkeit und Verlässlichkeit und setzen sich mit ihnen auseinander.
- Sie müssen in der Lage und vorbehaltlos bereit sein, sich mit ihrer ganzen Persönlichkeit in den individuellen Erziehungsprozess einzubringen. Das heisst, sie bringen eine hohe psychische Belastbarkeit mit. Sie sind flexibel, tolerant und sie haben ein hohes Mass an Selbst- und Sozialkompetenz
- Sie sind Bezugspersonen und direkte Ansprechpersonen für Kinder und auch Eltern.
- Sie arbeiten nach den pädagogischen Zielen und setzen diese in Handlungsfelder um.
- Sie haben Raum und Interesse für eine vielfältige Ausgestaltung des pädagogischen Alltags.
- Sie arbeiten verbindlich im Team, das geprägt ist durch gegenseitige Achtung, Partnerschaftlichkeit und die Mitverantwortung aller durch persönliche Kompetenzen sowie das Engagement des einzelnen.
- Sie nehmen an Fort- und Weiterbildungen teil.

3 Kind bezogene Rahmenbedingungen:

3.1 Gruppengröße:

- Durchschnittlich 12 Kinder pro Einheit.

3.2 Altersverteilung:

- Die Kinder und Jugendlichen sind zwischen 6 bis 16 Jahren alt.

3.3 Öffnungszeiten:

- Der SchülerInnenhort Biberist ist von Montag bis Freitag von 11.30 – 18.00 Uhr geöffnet.
- Während den Schulferien und an den gesetzlichen Feiertagen bleibt der Hort geschlossen.
Neu: Aufgrund des Bedürfnisses von einigen Eltern beginnt die Pilotphase „neue Ferienregelung“ im Schuljahr 2011/2012: An spezifischen Daten bleibt der Hort auch in den Schulferien geöffnet. Die Hort - Öffnungszeiten in den Ferien richten sich nach dem Bedürfnis der Eltern.

3.4 Minimale Präsenzzeiten für die Kinder und Jugendlichen:

- Aufgrund der Arbeitszeiten der Eltern und den damit verbundenen individuellen Bedürfnissen und des persönlichen Stundenplanes der Kinder, besteht die Möglichkeit, die Kinder und Jugendlichen auch nur während einem Teil der Öffnungszeit im SchülerInnenhort Biberist anzumelden. Der Tag wird in 2 Zeitblöcke eingeteilt, welche einzeln belegt werden können. Die erste Einheit, die Mittagseinheit, dauert von 11.30 bis 14 Uhr und die zweite Einheit die folgende Nachmittagseinheit dauert von 14 bis 18 Uhr. Damit die Kinder und die Jugendlichen sich gut in das „Hortleben“ integrieren können, müssen sie mindestens zwei Mal am Mittag oder einen ganzen Nachmittag pro Schulwoche anwesend sein.

3.5 Stellenpläne:

Das Team vom SchülerInnenhort Biberist setzt sich wie folgt zusammen:

(Stand ab August 2011)

Funktion	Ausbildung	Arbeitspensum
<p>Hortleiterin und Praxisanleiterin für: Dipl. Kindererzieherin HF /Dipl. Kindererzieher HF in Ausbildung</p>	<p>Diplomierte Kleinkindererzieherin SKV Diplomierte Krippenleiterin SKV (SKV = Verband Kindertagesstätten der Schweiz) 29 Jahre Berufserfahrung in KITAS und Hort 29 Jahre persönliche Weiterbildung im pädagogischen Bereich</p>	<p>85 % in Festanstellung Mit den vorzuziehenden Stunden arbeitet die Hortleiterin 43,35h Stunden pro Woche</p>
<p>Hortmitarbeiterin</p>	<p>Bachelor of Commerce Hausfrau und Mutter Ausbildungslehrgang beginnt im Nov.2011 bei Kind und Bildung: Schulkinder qualifiziert betreuen.</p>	<p>50% in Festanstellung Inklusive Vertretung bei Krankheitsausfällen Mit den vor zu holenden Stunden arbeitet sie 25,38 Stunden pro Woche</p>
<p>Studierende in der Praxisausbildung Dipl. Kindererzieherin HF</p>	<p>Duale Ausbildungskonzeption für: Dipl. Kindererzieherin HF im Vollzeitstudium an der BFF</p>	<p>100 % in einer befristeten Festanstellung 42 Stunden pro Woche</p>

Im SchülerInnenhort Biberist arbeiten in der Mittagseinheit (11.30-14.00 Uhr) je nach Bedürfnis immer zwei bis drei Betreuer / innen.

In der Nachmittagseinheit arbeitet je nach Bedürfnis das ganze Team zusammen (14.00-18.30 Uhr).

Das Hort-Team teilt sich die zu erledigenden Arbeiten untereinander auf: Betreuung der Kinder und Jugendlichen sowie Reinigungs-, Haushalts- und Gartenarbeiten. Die Hortleiterin macht darum eine detaillierte Tagesplanung sowie mit Einbezug vom Team eine Wochenplanung. Sobald die oder der Studierende in der Hortarbeit eingearbeitet ist, übernimmt er oder sie ebenfalls Planungs- und Führungsaufgaben. Die Studierende oder der Studierende Dipl. Kindererzieher HF besitzt die Kompetenzen einer ausgebildeten FABE. (ASO Amt für soziale Sicherheit Kanton Solothurn Februar 2011).

Die Hortleiterin / Praxisanleiterin führt die oder den Studierenden systematisch in spezifische Führungsaufgaben ein (nach dem Rahmenlehrplan der BFF: die 10 Arbeitsprozesse und Zielkompetenzen!).

3.6 Regelungen von Stellvertretungen:

- Die Hortmitarbeiterin vom SchülerInnenhort Biberist wird auch als zusätzliche Stellvertreterin eingesetzt.
- Bei Stellvertretung der Hortleiterin, ist diese durch die oder den Studierenden Dipl. Kindererzieher HF gewährleistet.
- Bei längerer Abwesenheit der Hortleiterin, muss zusätzlich eine pädagogisch ausgebildete Stellvertretung gesucht werden.

3.7 Gefässe für die pädagogische Leitung und Reflexion:

- Die Hortleiterin vom SchülerInnenhort Biberist bringt bei Stellenantritt einen „Rucksack“ voll pädagogischer Erfahrung und Leitungserfahrung mit.
- Sie informiert sich mit Hilfe von spezifischer Fachliteratur und kann sich auch im Internet kurzfristig Informationen, Tipps und Adressen holen.
- Zusammenarbeit mit der Fachstelle Net|z.
- Sie hat themenspezifische Weiterbildung und holt sich Unterstützung in Kursen von: SKV (Verband Kindertagesstätten der Schweiz), MMI (Marie-

Meierhofer Intstitut für das Kind), fhnw (Fachhochschule Nordwestschweiz), usw.

- Sie kann Informationen und Tipps bei verschiedenen Vorträgen einholen wie: SRK (Schweizerisches Rotes Kreuz), und auch verschiedene Vereine von Elternbildungen bieten ein umfangreiches Angebot von Vorträgen an.
- Sie pflegt den Kontakt und hat Erfahrungsaustausch mit anderen Hortleitern/Hortleiterinnen.
- Sie holt Hilfe falls nötig bei externen Fachstellen. (Ärzte, Sozialamt, Lehrerschaft, KJPD (Kinder – und Jugendpsychiatrischer Dienst), Amt für soziale Sicherheit des Kantons Solothurn, usw.).
- Selbstreflexion der Hortleiterin und der Mitarbeitenden aufgrund der Erfahrungen und Ereignisse aus dem Arbeitsalltag, jeweils am Abend mit dem Tagesrückblick und detaillierter an den Teamsitzungen.
- Der Vorstand des Vereins SchülerInnenhort Biberist tagt in regelmässigen Sitzungen und unterstützt die Hortleiterin in ihrer Aufgabe.
- Seit 2010 nimmt die Hortleiterin regelmässig Supervision in Anspruch.



3.8 Räume und Ausstattung vom SchülerInnenhort Biberist:

Ein sehr wichtiger Aspekt ist für uns die Gemütlichkeit und dass sich die Kinder und Jugendlichen, aber auch das Team, in den Räumen wohl und geborgen fühlen. Die Raumgestaltung wird immer wieder reflektiert und in gewissen Zeitabständen teilweise geändert und umgestaltet.

Wichtig erscheint uns auch das Gestalten von Rückzugsmöglichkeiten und Nischen und Ecken, die sich nach den Bedürfnissen der Kindern und Jugendlichen richten.

3.8 Räume und Ausstattung vom SchülerInnenhort Biberist:

1. Innenraum:

- Im Eingangsbereich befindet sich die Garderobe mit dem Bereich der Stundenpläne der Kinder und Jugendlichen.
Ebenfalls im Eingangsbereich befindet sich ein Teil der Nasszelle (Lavabos und Zahnpflegebereich) abgetrennt durch einen Vorhang.
Drei WC's stehen zur Verfügung. Eingerichtet und beschriftet wurden sie fürs Personal, für die Mädchen und für die Buben. Bei Engpässen können selbstverständlich alle drei WC's benutzt werden.
- Der Gruppenraum ist mit Möbel, einer Wand, mit Pflanzen und Tücher unterteilt und in verschiedene Bereiche abgetrennt:
- Das Hausaufgabenzimmer ist mit einer Türe versehen. Dieser Raum wird zum Hausaufgaben machen genutzt. Jedoch dient er auch als Rückzugsmöglichkeit, als Vorbereitungsraum und als Besprechungsraum. Neu, dient er auch an sehr gut besuchten Tagen am Mittag für die Jugendlichen als Mittagstisch.
- Der Küchen und Esszimmerbereich dient zum Bereitstellen, zum Zubereiten und zum Einnehmen der Mahlzeiten. Zusammen mit den Kindern und Jugendlichen erledigen wir auch den Abwasch.
- Der grosse Tisch im Esszimmerbereich wird auch genutzt als Basteltisch oder um Lern- und Regelspiele darauf zu machen.
- Eine kleine Nische abgetrennt durch ein Regal und einen Vorhang dient als Büro und Garderobenbereich für das Personal. Ein Schreibtisch mit PC, Drucker und Kopierer dient als Ablegemöglichkeit für das Hort-Team und ein alter PC auf einem weiteren Schreibtisch, den die Kinder und Jugendlichen benutzen dürfen.

- Eine Sofa-Ecke mit Büchergestell, und einem kleinen Tisch wird ganz unterschiedlich genutzt. Unsere Haustiere (2 Rennmäuse) befinden sich ebenfalls in dieser Ecke.
- Das Mädchen bzw. Ruhezimmer ist abgetrennt durch einen Vorhang und das Bücherregal von der Sofaecke. In diesem Bereich befindet sich ein Hochbett mit vielen Kissen und einer Decke. Dieser Teil wird benutzt um sich zurückziehen zu können oder wenn ein Kind sich nicht wohl fühlt und sich hinlegen möchte. Ebenso haben die Mädchen diesen Raum als Mädchenzimmer und können ihn auch mithelfen zu gestalten. Der Frisier, Schmink – und Verkleidungsbereich befindet sich ebenfalls hier. Verschiedene Sitzgelegenheiten, ein CD Player, Bücher, und ein Korb mit Tüchern vervollständigt diese Nische.

2. Innenraum

- Der 2. Innenraum wird durch einen Gang erreicht. Dort befindet sich auch im Eingangsbereich eine Nasszelle ebenfalls abgetrennt durch einen Vorhang. Dieses Lavabo dient dem säubern von Werk- und Malutensilien. Im Eingangsbereich befindet sich der Werkbank mit verschiedenen Werkzeugen. Auch der Töggelikasten befindet sich in diesem Bereich.
- Ein zusätzlicher Stauraum dient fürs Putz- und Reservematerial.
- Einbauschränke sind zweckdienlich genutzt.
- Ein Feuerlöschgerät befindet sich in Reichweite.
- Im Gruppenraum befinden sich weitere Einbauschränke und Tablare. Diese wurden benutzt, um den Kindern verschiedenstes Bastelmaterial zum selbstständigen Gebrauch anzubieten. Auch werden die Tablare als Stauraum genutzt.
- Der Gruppenraum ist mit Möbel, Pflanzen und Tücher unterteilt und in verschiedene Bereiche abgetrennt:
- Die Legos, Autos, und Bauklötze befinden sich in diesem Raum.
- Ein Bewegungsbereich wurde eingerichtet. Matratzen, Schaumstoffquader und Tücher animieren die Kinder für verschiedenste Spiele.

- Mit den Jugendlichen wurde eine Sofaecke mit verschiedenen Sitzmöglichkeiten (Sitzsack, Hängestuhl, usw.) eingerichtet. Das Angebot wird durch einen CD`Player und Bücher erweitert.
- Die Musikinstrumente sind ebenfalls in diesem Raum integriert.
- Ein Tisch mit Stühlen dient als Basteltisch oder Spieltisch.
- Eine Märchen-bzw. Geschichtenecke wurde eingerichtet. Sie ist bewusst durch einen Paravent vollständig abgetrennt. Durch das Öffnen des Paravents ist für die Kinder und Jugendlichen voll ersichtlich wann Geschichtenzeit ist. Die Kinder und Jugendlichen können sich dann eine Sitzgelegenheit installieren (Kissen, Sofa, Matratze, Hängestuhl, usw.) um der Geschichte oder dem Märchen zuzuhören. In dieser Zeit wird in diesem Raum auch nichts anderes gespielt.
- Dieser Gruppenraum wird bewusst mit viel freiem Platz gelassen um dem Bewegungsdrang der Kinder Raum zu geben. Ebenso bietet ein nicht mit Möbel voll ausgestatteter Raum dem Betreuersteam die Möglichkeit, gewisse Gruppenspiele in diesem Raum machen zu können.

Aussenbereich:

- Der Pavillon verfügt über einen schmalen gedeckten Unterstand wo sich der Tischtennis-Tisch, eine Spielkiste für die Aussenspielgeräte, die Goals, die Matratzen und der Partytisch mit Bänken befinden. Im abschliessbaren Schopf befinden sich zusätzliche Aussenspielgeräte.
- Der grosse Umschwung rund um den Pavillon bietet Möglichkeiten zum Spiel in der Gruppe sowie auch einzeln an. Bei den vorhandenen Naturmaterialien (Sandkasten, Bäume zum klettern, Feuerstelle, grosse Wiese zum Fussballspielen oder andere Ballspiele, Platz um Verstecken oder Fangis zu machen, usw.) werden die Kinder zu verschiedenen natürlichen Spielen animiert.



- Da sich auf dem Gelände noch einer der öffentlichen Kindergärten von Biberist befindet, sind zusätzliche Spielgeräte vorhanden die vom SchülerInnenhort auch benutzt werden dürfen. Eine Rutschbahn, ein Klettergerüst, eine Wippe, usw. stehen uns dann zur Verfügung.
- Wir benutzen aber auch den Aussenraum bei den Schulhäusern.
- Ebenso gehen wir auch oft in den Wald, an die Emme oder zum Werkspielplatz von Biberist.
- Aber auch gelegentliche Velotouren werden unternommen.

3.9 Finanzen

- Die Finanzierung des Betriebes erfolgt grösstenteils durch die Einwohnergemeine Biberist, durch Elternbeiträge und private Spenden.
- Das Budget wird jedes Jahr bei der Einwohnergemeinde Biberist neu beantragt und muss von der Gemeindeversammlung genehmigt werden.
- Für Fortbildungen stellt der Trägerverein ein bestimmtes Jahresbudget bereit. Die Hortleiterin und das Team entscheiden gemäss seinen Bedürfnissen und Interessen über die Nutzung des Budgets. Die letzte Entscheidung liegt beim Trägerverein.

4. Umgang mit dem pädagogischen Konzept.

4.1 Verwendung im Alltag

- Die pädagogische Arbeit im SchülerInnenhort Biberist erfordert eine intensive Vorbereitung – und Planungsarbeit der Hortleiterin und der Mitarbeiter, sowie auch ein täglicher Rückblick der verschiedenen schwierigen wie aber auch positive Augenblicke reflektiert. Das Arbeitsprogramm mit pädagogischen Schwerpunkten dient ebenfalls zur Umsetzung des Konzepts. Zudem bringt nicht nur den Kindern und Jugendlichen ein möglichst konstantes Team in der Betreuung viel, sondern es ermöglicht und unterstützt zudem das Umsetzen des pädagogischen Konzepts.

4.2 Überprüfung / Revision

- Überprüft werden Teile des Konzeptes regelmässig, sei es im Austausch mit dem Personal bei Teamsitzungen, bei Standortgesprächen vom Betreuer-Team oder bei der Zusammenarbeit mit dem Vorstand des Vereins SchülerInnenhort Biberist. Ebenfalls ist der Jahresbericht, den die Hortleiterin verfasst, eine Überprüfung ihrer pädagogischen Arbeit im Hort.
- Wenn es Anpassungen oder Veränderungen gibt werden diese laufend angepasst. Da Qualität im Sozialbereich ein Prozess und kein Produkt ist, entsteht sie durch die stetige Entwicklung der einzelnen Persönlichkeiten vom Team das im SchülerInnenhort arbeitet und der Unterstützung der Vorstandsmitglieder vom Verein SchülerInnenhort Biberist.
- Die Möglichkeit eine oder einen Studierenden Dipl. Kindererzieher HF auszubilden gewährleistet dem SchülerInnenhort Biberist dadurch das eigene Handeln auf den Prüfstand zu stellen und mit dem Blick von aussen zu reflektieren. Der SchülerInnenhort Biberist hat sich zum Ziel gemacht, eine pädagogisch kompetente und qualifizierte familien- und schulergänzende Institution zu sein. Daher sind wir interessiert und motiviert gefordert und gefördert zu werden.

Dieses Konzept wurde im Juli 2011 überprüft und angepasst.